

## Bericht zum Sperrmüll-Markt am 08.05.2010

Andreas Witschel

Nach langer Vorarbeit und intensiver Bewerbung fand am 08. Mai 2010 der diesjährige Frühlings-Sperrmüll-Markt wieder in der Waldstraße 23/24 vor dem SOS-Kinderdorf statt.

Neben Herrn Mittelbach vom Grünflächenamt fanden sich fünf Mitarbeiter vom Moabiter Ratschlag e.V. / NUTZbar / FAHRbar und erfreulicherweise auch vier Kiezläufer vom QM Moabit West um 9:00 Uhr auf dem Markt-Areal ein, um den Platz mit Hinweisschildern, Transparenten, Absperr-Band und unserem Info-Stand für das zu erwartende Geschehen fit zu machen.



Um all die fleißigen Helfer für jeden Besucher als „offizielle Mitarbeiter“ erkennbar zu machen, wurden orangefarbene Warn-Westen ausgegeben.

Diese Ausstattung half aber nicht immer, eine bisweilen notwendige Autorität auszustrahlen: zum einen, um Streit zwischen rivalisierenden Händlergruppen („Ich hab's zuerst gesehen!“) zu schlichten, und andererseits zu unterbinden, dass besonders findige Schrottverwerter fast jedem ankommenden Elektro-Gerät sofort mit einem Seitenschneider den Stecker amputierten, um es

anderen Interessenten abspenstig zu machen!

Hier wäre es wünschenswert, Unterstützung vom Ordnungsamt zu bekommen.

Auch Bethania war wieder mit einem Stand vertreten, an dem man guten Kaffee und sehr leckeren Kuchen zu kleinen Preisen erstehen konnte und dieses Angebot wurde zahlreich angenommen.

Aber auch private Nachbarschaftshilfe haben wir dankbar entgegengenommen:



eine sehr nette Anwohnerin kam an unseren Info-Stand und brachte uns frisch gebrühten Kaffee und wohlschmeckende Kekse.



Gegen Mittag hatte sich alles eingespielt und es herrschte reges Treiben, welches bei jedem Eintreffen einer neuen Fuhre der fleißigen Männer von MoaMove fast unüberschaubar wurde, da viele Interessenten undiszipliniert und unkooperativ waren und das während des Abladens vorsorglich gespannte Absperr-Band ignorierten, während sich die geduldig wartenden Menschen vor der Absperrung mit dem begnügen mussten, was die mit den stärksten Ellbogen übrig ließen.

Auch hier könnte die Unterstützung durch das Ordnungsamt zu mehr Verteilungsgerechtigkeit führen.

Insgesamt kamen weniger Menschen als im letzten Jahr, was zum einen an der schlechten Wetter-Prognose mit zu erwartendem Regen gelegen haben könnte.

Zum anderen mag auch manch tumultartige Szene einige Neugierige abgeschreckt haben – dennoch befanden sich im Schnitt rund 60 Besucher zur gleichen Zeit auf dem Markt.



Nachdem die Schrotthändler ihre Transporter bis unters Dach gefüllt hatten und der erwartete Regen ausblieb, verliefen die die letzten Stunden ruhig und harmonisch.

Lediglich das Fehlen von Toiletten wurde mehrfach kritisiert, was aber die umliegende Gastronomie nicht zu stören schien.



In diesem Punkt wäre es ebenso empfehlenswert, für den nächsten Sperrmüll-Markt Möglichkeiten zur Bereitstellung entsprechender Örtlichkeiten auszuloten.

Es wurden aber auch viele zufriedene Gesichter gesehen und die zum Ausdruck gebrachte Freude über gefundene brauch- und nutzbare Dinge entschädigte für manche Widrigkeit.

Gegen 15:00 Uhr trafen die guten Seelen von der Berliner Stadtreinigung ein, um den Sperrmüll und die übrig gebliebenen Dinge zu entsorgen.

Nachdem die letzten verbliebenen fleißigen Helfer für die Reinigung des Platzes gesorgt hatten, gingen gegen 16:00 Uhr alle ihrer Wege mit dem letztendlich guten Gefühl, diesen Samstag sinnvoll und hilfreich verbracht zu haben.



Abschließend möchte das NUTZbar-Team allen Mitarbeitern von MoaMove, FAHRbar, Moabiter Ratschlag e.V. und den Kiezläufern vom QM seinen herzlichen Dank für ihr unermüdliches Engagement aussprechen!